

Aktive Mittagspause am Städtischen Klinikum Dresden

Sehr geehrte Ärztinnen und Ärzte des Städtischen Klinikums Dresdens,
liebe Mitstreiter,

der Bundesverband des Marburger Bundes verhandelt aktuell mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) über eine Vergütungsentwicklung zum TV-Ärzte/VKA. Die Ergebnisse werden sich auch auf Ihr Arbeitsverhältnis auswirken. Marburger Bund und VKA hatten sich im Rahmen des Tarifabschlusses im Mai 2022 für die Entgeltregelungen auf eine kurze Laufzeit bis Ende des Jahres 2022 geeinigt, um zeitnah auf die weitere Entwicklung der Teuerung reagieren zu können. Folglich kündigte der Marburger Bund die Entgelttabelle des TV-Ärzte/VKA mit Wirkung zum 31. Dezember 2022.

Aktueller Stand der Verhandlungen

Die VKA hat es in zwei Verhandlungsrunden mit dem Marburger Bund noch nicht einmal für nötig befunden, ein Angebot für die rund 55.000 Ärztinnen und Ärzte in kommunalen Krankenhäusern vorzulegen, die vom TV-Ärzte VKA erfasst werden. Als Reaktion auf diese Verweigerungshaltung der VKA haben die MB-Gremien beschlossen, den Forderungen der MB-Tarifkommission durch Warnstreiks am 21. und 30. März Nachdruck zu verleihen. An den Streiks beteiligen sich tausende Ärztinnen und Ärzte aus sechs Bundesländern.

In welchen VKA-Kliniken die MB-Mitglieder zum Warnstreik aufgerufen werden, entscheidet der MB-Bundesverband auf der Grundlage der Streikfähigkeit in den betroffenen Häusern. Die Mitglieder im Städtischen Klinikum Dresden wurden nicht zum Warnstreik aufgerufen.

Aus Sachsen ein Zeichen setzen

Dennoch können Sie mit der Teilnahme an der Aktiven Mittagspause des Marburger Bunds Sachsen ebenfalls am 30. März (12:00 bis 13:00 Uhr, Standort Friedrichstadt, Friedrichstr. 41, vor der PKW-Zufahrt) ein Zeichen im Tarifkonflikt setzen. Die Ärztinnen und Ärzte des SKDD können hier deutlich machen, dass sie mehr wert sind und sich solidarisch mit ihren streikenden Kolleginnen und Kollegen zeigen.

Damit das Städtische Klinikum Dresden in zukünftige Arbeitskampfmaßnahmen einbezogen werden kann, ist es notwendig, dass Sie eine örtliche Streikleitung aufbauen, die gewährleisten kann, dass auch bei einem Arbeitskampf die Patientenversorgung durch eine Notbesetzung (wie am Wochenende) sichergestellt wird.

Aufbau einer Streikleitung

Wir rufen Sie deshalb auf, in den nächsten Wochen eine solche Streikleitung aufzubauen. Dafür sollte aus jeder Abteilung ein/e Ärztesprecher/in benannt werden, die/der mit den Ärztesprecher/innen der anderen Abteilungen eine örtliche Streikleitung bildet. Diese Streikleitung kommuniziert über einen privaten Verteiler (E-Mail-Adressen oder Messenger). Die IT-Infrastruktur des Arbeitgebers darf nicht verwendet werden. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie beim Aufbau dieses Netzwerks Unterstützung wünschen.

Wenn die Streikleitung arbeitsfähig ist, wählt sie eine/n Sprecher/in, die/der dann im engen Kontakt mit der MB-Landesgeschäftsstelle steht. Wir entscheiden vor weiteren Arbeitskampfmaßnahmen gemeinsam, ob die Voraussetzungen für eine Teilnahme am Arbeitskampf gegeben sind und welche konkreten Maßnahmen in Ihrem Klinikum erfolgen können.

Nur gemeinsam können wir Mehr Bewegen!

Mehr Informationen zum Streik und unseren Forderungen finden Sie im Internet unter **www.vka-tarifrunde.de**, unter den Hashtags **#mehr_wert** und **#Ärztestreik** oder durch Scannen des QR-Codes:



Für Rückfragen stehen wir Ihnen persönlich bei der Aktiven Mittagspause am 30. März und zu unseren Geschäftszeiten per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Marburger Bund

Landesverband Sachsen